

ist bindenförmig, sehr hell mit schwarzem Fleck am Vorder-  
 rande), welche gegen den Hinterrand von einer schwach-  
 welligen gezähnten, gelblichen, einwärts mit etlichen schwarzen  
 dreieckigen Flecken gesäumten Querlinie begrenzt wird. Die  
 Makeln sind milchrahmfarbig oder ochergelb (nur das erstere  
 ist für alle von mir gesehene Exemplare die richtige Be-  
 zeichnung), die vordere klein, fast kreisrund, mit einem dunklen  
 Kern, die hintere, auf der Medianader ruhende, mit einer  
 aschgrauen Linie. Die Medianader ist weisslich (vor der  
 Hälfte sehr wenig merklich) wie die zwei Aeste (nur die  
 Basis dieser beiden Aeste), welche sich an ihrer Vereinigung  
 mit der Nierenmakel von ihr lösen. Am Hinterrande ist  
 eine unterbrochene schwarze Linie. Hinter der Medianader  
 ist ein schwarzer Haken (es ist wohl der Kegelfleck unter  
 der runden Makel gemeint, welcher schmal und oft linien-  
 förmig ist). Hinterflügel bräunlich, mit einem Mittelfleck  
 und dunklerem Rande. — In beträchtlicher Menge im Juli  
 nahe bei Whittlesea-mere gefangen.

Geschrieben im November 1843.

Frankfurt a. d. O.

**Metzner.**

## Intelligenz - Nachrichten.

### Bitte an Neuropterologen.

Seit längerer Zeit mit einer Monographie der Libellulinen be-  
 schäftigt, erlaube ich mir, um gefällige Unterstützung durch Mitthei-  
 lungen von Arten oder Nachrichten zu bitten. Besonders wäre es  
 mir darum zu thun, über die genaue Zeit der Erscheinung und Dauer  
 und Lebensweise der einzelnen Arten Nachrichten zu erhalten. Selbst  
 über die gemeinsten Arten sind mir solche Nachrichten erwünscht.  
 Sämmtliche Europäische Libellulinen nehme ich stets im Tausch  
 oder Kauf an, und bitte, sich deshalb an mich zu wenden. Auch  
 würde ich gerne die Bestimmung von Libellulinen übernehmen.  
 Ausserdem würden mir auch alle andern Neuroptern (Linné) stets  
 erwünscht sein.

Für Herren, die meine nicht im Buchhandel erschienene Disser-  
 tation »Synonymia Libellularum Europaeorum Königsberg 1840« zu  
 haben wünschen, bemerke ich, dass ich zu diesem Zwecke dem Ent-  
 Verein einige Exemplare übergeben habe.

**Dr. H. Hagen,**

pract. Arzt in Königsberg in Ostpr.  
 Katholische Kirchenstr. № 10.

Dem Unterzeichneten ist von einem deutschen in Paris lebenden Naturaliensammler eine kleine Partie exotischer Käfer zugegangen, welche zum grössern Theil von Madagascar her stammt, und vorzugsweise Buprestiden und Cetoniden enthält. Die Käfer sind wohlgehalten und durchschnittlich zu 1 bis 2 Fres. (zu 8 *Jgl* preussisch) angesetzt. Auch befinden sich mehrere Exemplare des Dynastes Typhon ♂ und ♀ aus Brasilien à Stück 2 *Rh.* dabei. Wer sich in portofreien Briefen an den Unterzeichneten wendet, kann über die vorhandenen abzulassenden Species genauere Auskunft erhalten.

Stettin, im März 1844.

C. A. Dohrn.

---

## Briefkasten.

---

S. No. 2. d. J. pag. 34.

- β Ver. pro 1843. L. Kr. in Hr, L. Pfl. in Hn, L. Sch. in Eg, G K. in Et, C. M. in St. W., L. N. in Mg.
- β Ver. pro 1844. H. v. L. in Bn, Ap. St. in Chg, S. Tr. in Gz, R. M. in Ft, L. F. in An, Pr. K. in Rr, H. Gr. in Bn, B. D. in Ra, Dr. B. in Kb, L. E. in Kb, Pr. L. in Pn, H. B. in Bn, Gr. v. K. in Hll, Dr. S. in Kg, Dr. H. in Kg, C. M. in St. W., L. N., L. M., J. C. D. in Mg, Ob. Kl. in Dt.
- β Ver. praenum. incl. 1845. Gr. v. K. in Hll, incl. 1849 Dir. K. in Dn.
- β Zg. pro 1844. H. v. L. in Bn, Ap. St. in Chg, S. Tr. in Gz, R. M. in Ft, L. F. in An, Pr. K. in Rr, H. G. in Bn, Dr. B. in Kg, L. E. in Kg, Pr. L. in Pn, G. K. in Et, Dr. S. in Kg, L. N., L. B., L. M., J. C. D. in Mg.
- Ins. Sdg. Ap. Hg. in A. an Dir. S. in Sn, Pr. L. in Pn an R. L. in A, ders. an Dir. S.

---

*Der entomologische Verein versammelt sich zur Sitzung für den April am 16ten, Abends 7 Uhr, im Vereinslocale.*

---